

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Hebel-Album**

**Hebel, Johann Peter**

**Lahr, [1862]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-326802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326802)

### Die Ueberraschung im Garten.



er spricht mer alli Früeh mi Rosmeri?  
 \* Es cha doch nit der Thau vom Himmel sy,  
 \* sust hätt der Mangeld au si Sach,  
 \* er sticht doch au nit unterem Dach.  
 \* Wer spricht mer alli Früeh mi Rosmeri?

„Und wenn i no so früeh ins Gärtli spring,  
 „und unterwegs mi Morgeliedli sing,  
 „isch näumis g'schafft. Wie stöhu iez reihewis  
 „die Erbse wieder do am schlante Ris  
 „in ihrem Bluest! I chumm nit us dem Ding.

„Was gilt's, es sin die Jumpsereu usem Seel  
 „Me meint zwor, 's chömm, wie lang scho, keini meh.  
 „Sust sin sie in der Mitternacht,  
 „wenn niemes me as d'Sterne wacht,  
 „in d'Felder use g'wandlet usem See.

„Sie hen im Feld, sie hen mit frummer Hand  
 „de brave Lüte g'schafft im Garteland,  
 „und isch me früeh im Morgeschimmer cho,  
 „und het iez welle an si Arbet go,  
 „isch Alles fertig gsi — und wie scharmant!

„Du Schalk dört hinte, meinsch, i seh di nit?  
 „Jo, duß di numme nieder, wie de witt!  
 „I ha mer's vorgstellt, du würsch's sy.  
 „Was falle der für Jesten i? —  
 „D lueg, vertritt mer mini Seßlig nit!“

„D Kätterli, de heßch's nit solle seh?  
 „Jo, dine Blueme hani z'trinke ge,  
 „und wenn de wofsch, i gieng für di bur's Füür,  
 „und um mi Lebe wär mer di's nit z'hüür,  
 „und 's isch mer, o gar sölli wohl und weh.“

So het zum Kätterli der Fridli gseit,  
 er het e schweri Lieb im Herze treit,  
 und het's nit chönne sage just,  
 und es het au in siner Brust  
 e schüüchi zarti Lieb zum Fridli treit.

„Lueg, Fridli, mini schöni Blüemli a,  
 „'s sin nummen alli schöne Farbe dra.  
 „Lueg, wie eis geg'nem andre lacht  
 „in siner holde Frühligspracht,  
 „und do sikt scho ne flizig Imkli dra.“ —

„Was helfe mer die Blüemli blau und wiß?  
 „D Kätterli, was hilft mer 's Imkli's Fliz?  
 „Wärst du mer hold, i wär im tieffte Schacht,  
 „i wär mit dir, wo au kei Blüemli lacht  
 „und wo kei Imkli sumnst, im Paredies.“

\* Und drüber hebt sie d'Sunne still in d'Höhh,  
 \* und luegt in d'Welt, und seit: „Was mueß i seh  
 \* „in aller Früeih?“ — Der Fridli schlingt si Arm  
 \* ums Kätterli, und 's wird em wohl und warm.  
 \* Druf het em 's Kätterli e Schmüzli ge.